

Montafoner STANDpunkt.

Amliche Mitteilung
Jg. 5, Ausgabe 18, Winter 2011



Die Winter-Destination Montafon ist Weltklasse!

Das größte Skigebiet Vorarlbergs wurde weltweit unter die Top-Ten-Skigebiete gereiht und ist damit auch die Nr. 1 im Ländle.

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Weltklasse! Das Montafon ist nicht nur Vorarlbergs größte Skiregion. Mit der Vereinigung der Skigebiete Hochjoch und Silvretta Nova durch die 30-Millionen-Euro-Investition in die Grasjoch – und Hochalpilabahn wurde das Skigebiet Silvretta Montafon vom weltweit größten Skigebiete-Testportal „Skiessort.de“ mit 4,5 von möglichen fünf Sternen als „Top Skigebiet“ ausgezeichnet. Unter den besten Skigebieten der Welt rangiert die Silvretta Montafon auf dem sensationellen neunten Gesamtrang. Das sollte ein weiterer Auftrieb für die Tourismuswirtschaft für die nahe Zukunft sein. Wir brauchen jetzt trotz der Euro-Krise weitere Investoren für dringend notwendige Hotelprojekte und andere Infrastruktureinrichtungen im Umfeld dazu.

Die Finanzkrise hat auch uns fest im Griff. Die Gemeinden sind am Anschlag. Wir müssen sparsam haushalten und trotzdem mutig in die Zukunft blicken. Der Stand Montafon als Vertretung der zehn Montafoner Gemeinden ist ein starker Partner für die Zukunft und ein moderner Dienstleister in zahlreichen Angelegenheiten.

Die finanziell angespannte Lage sollten wir nutzen, um noch enger zusammenzurücken und uns gemeinsam der Zukunft zu stellen. Wie beispielsweise im laufenden Prozess „Raumentwicklung Montafon“. Auch die Europäischen Winterjugendspiele 2015 stellen die ganze Talschaft und die gesamte Region in jeder Hinsicht vor eine große Herausforderung. Wir

haben dieser Tage erlebt, was bereits im Vorfeld dieses Ereignisses los sein wird. So sind die aktuellen Welt-Jugendspiele in Innsbruck medial stark präsent und schon alleine der Flammentransport sorgt für publikumswirksame Unterhaltung. Freuen wir uns also auf ein unvergessliches olympisches Erlebnis im Montafon. Wir sind Olympia!

Zum Schluss sei mir noch eine kurze Anmerkung zur Volksabstimmung in Schruns zum Museum-NEU erlaubt. Wir respektieren die Entscheidung selbstverständlich voll und ganz. Allerdings heißt es jetzt zurück zum Start. Wir sind weiterhin an einer Gesamtlösung interessiert, die aber, so scheint es, technisch, formell und finanziell nicht kurzfristig umzusetzen ist. Unser Hauptaugenmerk liegt derzeit auf der Lösung der Depotfrage. Hier ist akuter Handlungsbedarf angesagt.

Sie sehen also, liebe Montafonerinnen und Montafoner, dass uns auch im Jahr 2012 nicht langweilig wird. Ich wünsche Ihnen im Namen des Standes Montafon sowie den Bürgermeister-Kollegen und dem gesamten Standes-Team ein erfolgreiches und glückliches Jahr sowie Zufriedenheit und Gesundheit für 2012.

Herzlichst, Ihr Standesrepräsentant
Bgm. Rudi Lerch

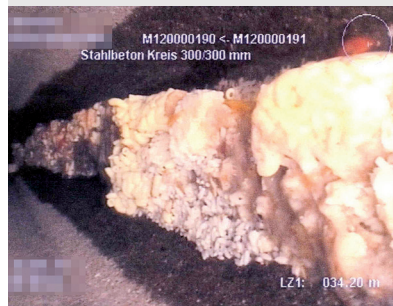


Inhalt



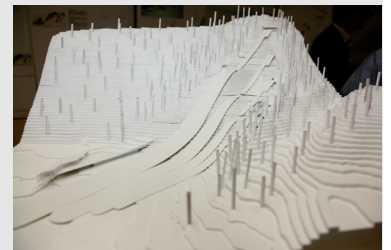
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Kulturerbe. Die „Montafoner Erzähltradition“ soll auf Antrag des Standes Montafon zum Unesco-Kulturerbe werden.



Kontrollen. Illegal entsorgte Küchenabfälle sind ein großes Problem für die Kläranlage. Eine Informations- und Kontroll-offensive startet.

Absprung. Das Nordic Konzept des Landes hat mit der Präsentation des Siegerprojekts für die Sprungschanzen in Tschagguns/Zelfen einen großen Sprung in der Realisierung gemacht.



IMPRESSUM

- ▶ **Herausgeber & Medieninhaber:**
Stand Montafon,
Montafonerstraße 21,
A-6780 Schruns,
www.stand-montafon.at
- ▶ **Redaktion, Gestaltung:**
Presse- und Medienbüro
Meznar-Media OG, 6700
Bludenz, office@meznar-
media.com, www.face-
book.com/meznar.media
- ▶ **Texte und Fotos:** VIW, VLK,
Kairos, mbs, Raiba Montafon,
Edith Hessenberger,
marte.marte, Elisabeth
Meznar, Toni Meznar
- ▶ **Druck:** Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Toni Meznar)



Montafon setzt auf Bahn und Bus

Montafonerbahn AG baut den Öffentlichen Personennahverkehr im Montafon deutlich aus

Montafon. Noch mehr Verbindungen. Noch mehr Service. Und noch längere Betriebszeiten – die Benutzer des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) im Montafon dürfen sich freuen. Mit der Fahrplanumstellung Anfang Dezember wurde das schon jetzt sehr umfangreiche Angebot von Bus und Bahn noch intensiver. „Wir freuen uns sehr, dass wir viele von der Bevölkerung gewünschte Angebote jetzt umsetzen konnten“, sagt **Bertram Luger**, Vorstandsdirektor der Montafonerbahn AG, die im Auftrag des im Montafon für den ÖPNV zuständigen Stand Montafon unterwegs ist.



„Wir freuen uns sehr, dass wir viele von der Bevölkerung gewünschte Angebote jetzt umsetzen konnten.“

Direktor Bertram Luger, mbs

Neue Spätverbindung

„Ziel war es, das Angebot des ÖPNV noch attraktiver zu machen und dabei bestmöglich auf Kundenwünsche eingehen zu können“, so Luger weiter. So ist es jetzt beispielsweise auf Drängen der Montafoner Bürgermeister und des Standes Montafon in Verhandlungen mit dem Land gelungen, eine spätere Bahnverbindung zwischen Schruns und Bludenz anbieten zu können. „Seit der Fahrplanumstellung verkehrt erstmals

täglich ab 23.13 Uhr noch ein Nachtzug von Schruns nach Bludenz. Dieser fährt dann um 23.45 Uhr von Bludenz wieder zurück nach Schruns“, sagt der zuständige mbs-Verkehrs-Bereichsleiter **Guntram Netzer**. „Mit dieser Spätverbindung geht ein seit langem gehegter

Wunsch der Bevölkerung endlich in Erfüllung. Damit ist die Anbindung vom Unterland auch nachts gesichert“, so Luger weiter. Auch für Pendler und Schüler wurde eine wichtige Verbindung geschaffen. „Seit dem Fahrplanwechsel gibt es von Montag bis Freitag um 6.30 Uhr jetzt einen Direktzug vom Montafon ins Rheintal“, zeigt sich Guntram Netzer zufrieden. „Damit kommt man ohne umsteigen zu müssen mit modernen Doppelstockwagen von Schruns bis Lindau.“

Direktzug von Schruns ins Rheintal

Diese Direktverbindung von Lindau nach Schruns wird dann am frühen Abend mit einem fahrplanmäßigen Halt um 17.29 Uhr in Bludenz noch einmal gefahren. Auch bei der Bussparte der mbs Gruppe wird der Fahrplan mit der Umstellung am

Sonntag deutlich verbessert. So wurde beispielsweise der Nachtexpress (Linie N6 von Schruns nach Partenen) an den neuen Spätzug aus Bludenz angepasst. „Damit ist es problemlos möglich, auch nachts von Bludenz bis in das Hochmontafon zu gelangen“, sagt mbs-Bus-Betriebsleiter **Gebhard Schoder**. Und das sogar ganzjährig. „Damit wird der ÖPNV im Montafon wieder ein wichtiges Stück attraktiver“, sagt auch mbs-Chef Bertram Luger. Außerdem wurde die 17.05 Uhr Verbindung von Schruns nach Partenen mit der Fahrplanumstellung vom einstigen Winterbetrieb auf das ganze Jahr ausgeweitet. Neu ist auch eine Bus-Verbindung um 19.05 Uhr von Schruns nach Latschau. Zudem gibt es künftig an Sonn- und Feiertagen eine Frühverbindung um 7.30 Uhr vom Schrunser Bahnhof zur Kristbergbahn ins Silbertal. ●



Die aktuelle Fahrplanumstellung erfüllt viele Kundenwünsche bei Bus und Bahn.

AUS DER REDAKTION

Geschätzte Leserinnen & Leser!

Wieder einmal geht ein aufregendes und spannendes Jahr zu Ende und ein neuer Lebensabschnitt erwartet uns. Vieles haben wir im abgelaufenen Jahr 2011 (mit)erlebt. Der Afrikanische Frühling beispielsweise hat die Welt in Tunesien, Ägypten und Libyen auf den Kopf gestellt. Die Welt wurde durch den furchtbaren Nuklear-Unfall in Fukushima geschockt. Prinz **William** heiratete seine **Kate** und Terrorpate **Osama bin Laden** wurde bei einem US-Militäreinsatz vor laufender Kamera getötet.

In Norwegen sorgt ein Amokläufer für ein Blutbad auf der Insel Utöya. Soulstimme **Amy Winehaus** stirbt, genauso Jahrhundert-Schauspieler **Jopi Heesters** oder Apple-Chef **Steve Jobs**. Die Liste über Ereignisse aus dem Jahr 2011, die jede auf ihre Art und Weise die Geschichte verändern, könnte an dieser Stelle noch deutlich länger sein. Aber wagen wir einen Blick in unsere Talschaft und unsere Region. So wurde im Vorjahr der Vandanser Diakon **Elmar Stüttler** mit dem **Dr-Toni-Russ-Preis** ausgezeichnet und die Montafoner Museen haben einen neuen Direktor erhalten. Das MuseumNEU hingegen wurde im Jahr 2011 zu Grabe getragen und im Landhaus

hat jetzt mit **Markus Wallner** ein neuer Landeshauptmann samt einem neuen Team das Sagen.

In einem kleinen Überblick lassen wir das Jahr 2011 auf den nächsten Seiten Revue passieren & wünschen Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des Montafoner STANDpunkts und alles Gute für 2012.

Die Redaktion



Kultur



Die Montafoner Erzähltradition hat sich um die Aufnahme als UNESCO-Kulturerbe beworben. Im Bild: Marianne Werle beim Interview mit dem Ehepaar Vallaster.

Die Montafoner Erzähltradition soll zum UNESCO-Kulturerbe werden

Stand Montafon und Montafoner Museen bemühen sich um internationale Auszeichnung

Montafon. Seit zwei Jahren geistert immer wieder der Begriff des „immateriellen Kulturerbes“ durch die Medien. Konkret geht es zumeist um das „Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ der Österreichischen UNESCO-Kommission, in das in Vorarlberg in den vergangenen Jahren zum Beispiel der Funkensonntag, die Vorarlberger Flurnamen, die Dreistufenlandwirtschaft im Bregenzerwald, oder die Bodensee-Radhaube in Lamsépitze aufgenommen wurden.

Von Generation zu Generation

Hierbei handelt es sich um Traditionen, die als erhaltenswert betrachtet werden und die aus diesem Grund auf die sogenannte Nationale Liste gesetzt werden, um auf ihre Besonderheit aufmerksam zu machen und Bewusstsein

für sie zu schaffen. Auch das Montafon verfügt über verschiedene Eigenarten und Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden.

nungen zur Erzähltradition vorgenommen. Rund 200 Personen wurden in über 240 Tonaufnahmen zu ihrem Leben und der Geschichte des Tales befragt. Bei



Ein Beispiel dafür stellen etwa für das Montafon typische Erzählungen dar. Im Tal wurden während der vergangenen zehn Jahre umfangreiche Aufzeich-

eingehender Betrachtung dieser Erzählungen wird deutlich, dass es bis heute Erzähltraditionen gibt, die von alten wie von jungen Menschen praktiziert und

Das Jahr 2011 im Überblick:

► **Jänner 2011:** MONTAFON TV geht on air: Am 2. Jänner wird aus dem beliebten M1-Infokanal der Montafonerbahn AG der neue Fernsehsender „Montafon TV“. Unter dem Motto „Ein Tal macht Fernsehen“ starten die TV-Macher nach dem ersten Jahr voller spannender Sendungen auch im Jahr 2012 mit vielen regionalen Beiträgen wieder voll durch.

MONTAFON.TV



► **Februar:** VORARLBERGS SÜDEN MACHT MOBIL: Das Montafon, das Klostertal, der Walgau und die Bezirksstadt Bludenz machen gemeinsam Druck. Vorarlbergs starker Süden fordert Maßnahmen, um den zu erwartenden Mehrverkehr nach der Öffnung der zweiten Pfändertunnel-Röhre kompensieren zu können.





wissenschaftlerin **Edith Hessenberger** und mit tatkräftiger Unterstützung von Schruns-Tschagguns Tourismus rund um **Manuel Bitschnau** um eine Anerkennung der Montafoner Erzähltradition als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO-Kommission.

Gremium entscheidet

Nachdem die Pläne bei einem Infoabend Mitte Dezember im Frühmesshaus Bartholomäberg öffentlich präsentiert wurden, ist die Einreichung des Antrags Ende Jahr erfolgt. Ein Fachbeirat – bestehend aus VertreterInnen von fünf Bundesministerien, der neun Landeskulturabteilungen sowie zehn ExpertInnen aus Sozial-, Kultur- und Naturwissenschaften - entscheidet halbjährlich über die Aufnahme von Traditionen in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes und über ihre Nominierung für eine der internationalen Listen gemäß der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Mittlerweile zählt das Verzeichnis 51 Eintragungen.

Internationale Anerkennung

Eine Aufnahme der Montafoner Erzähltradition in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich als „mündliche überlieferte Ausdrucksform“ kann stark zur Anerkennung dieser Tradition sowie der Region auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene beitragen, internationale Zusammenarbeit unterstützen und durch das verstärkte Schaffen von Bewusstsein für den Stellenwert von Erzählen und Erzählungen den Respekt vor diesem immateriellen Kulturerbe des Tales nachhaltig sichern. Nicht zuletzt kann die immaterielle Wertschöpfung auch dem Tourismus zugute kommen – und so als ein weiteres Aushängeschild und Spezifikum der Region wirken. ●

gepflegt werden. Bereits im 19. Jahrhundert wurden hier typische Montafoner Sagen von **Franz Josef Vonbun**, und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Richard Beitl aufgezeichnet. Die Montafoner Erzähltradition macht aber nicht bei Sagen und Erzählungen Halt: Geschichten über die Ahnen, die saisonal nach Frankreich auswanderten um zu arbeiten, sind ebenso Bestandteil dieser Erzähltradition wie Geschichten vom Maisäbleben, vom Heuziehen im Winter oder von Streichen in der Schule. Erzähltraditionen aus der Zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beziehen sich beispielsweise auf den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und den Anfängen des Tourismus.

Umfangreiche Dokumentation

Die frühen Aufzeichnungen der Sagensammler stellen gemeinsam mit dem ZeitzeugInnenarchiv-Montafon eine umfangreiche Dokumentation der Montafoner Erzähltradition dar. Aus diesem Grund bemühen sich der Stand Montafon und die Montafoner Museen unter Begleitung der Kultur-

Kurzmeldung

Ein Bildband über Kirchen und Kapellen des Montafons

Montafon. Edwin Juen aus St. Anton im Montafon hat mit seinem „Kapellenbuch“ einen spannenden Führer durch die sakrale Kulturlandschaft des Montafons geschaffen. Im Buch „Kirchen Kapellen“ werden alle Kirchen und Kapellen im Montafon, in Bludenz, Brand und dem Klosterthal gezeigt. Dazu hat der Autor auch noch zahlreiche Bildstöcke sowie Weg- und Gipfelkreuze für seinen farbenprächtigen, 120-seitigen Bildband zusammengetragen. Als Ergänzung dazu gibt's von Edwin Juen einen weiteren 144-Seiten-Bildband über alle anderen Kirchen in ganz Vorarlberg sowie mit dem meisten Kapellen des Landes. Diese beiden Bildbände bieten einen umfassenden Überblick über sakrale Bauten und Symbole, kulturelle Sehenswürdigkeiten mit religiösem Hintergrund und bieten mit knappen Texten und genauen Standortangaben Anreiz und Motivation für alle Wanderer, Hobbyfotografen und Naturfreunde. ●



Mehr Infos:

„Kirchen Kapellen“:

► Detaillierte Infos gibt's direkt beim Autor Edwin Juen, St. Anton im Montafon Nr. 126, Telefon 0 55 52/3 24 64 (abends).



► **Februar: IMAGE-KAMPAGNE:** Snowboard-Weltmeister Markus Schairer steht im Februar für die Imagekampagne „Do STAND i drof“ des Infomagazins „Montafoner STANDpunkt.“ vor der Kamera.





Diethard Vallaster sowie Martin Keßler und Erich Bahl (v. l.).



Eines der ersten Pendler-Teams: Patrick Stampfer, Silvia Czaika und Matthias Hutter.



Simon Barthold, Thomas Bitschnau, Philipp Tschann und Walter Fritz.



Thomas Denifle, Herbert Schnetzer, Wolfgang Poiger.

Gemeinsames Pendeln mit Elektro-Autos

Erste Fahrgemeinschaften im Montafon gestartet – weitere Teilnehmer gesucht

Montafon. Das Montafon setzt weiterhin ganz auf die Natur. Schon seit 2009 beschäftigt sich die Talschaft im Rahmen des Prozesses „Raumentwicklung Montafon“ intensiv mit dem Thema Mobilität. „Deshalb ist es nur logisch, dass in der Modellregion die sanfte Mobilität sowie der Öffentliche Personennahverkehr große und wichtige Themen sind“, erklärt Ständesrepräsentant **Rudi Lerch**. Jetzt ist das Montafon um ein

spannendes Pilotprojekt reicher – ab sofort sind die ersten Pendler-Fahrgemeinschaften in

kostenlosen Elektro-Autos unterwegs. „Wer im Montafon entlang der L188 wohnt, kennt die enorme Verkehrsbelastung in diesem Bereich nur zu gut“, sagt Projektbetreuer **Christopf Breuer** von „Kairos“. „Dass viele Montafoner keine andere Möglichkeit haben, als zu pendeln ist eine Tatsache“, so Breuer weiter. „Dass aber fast alle Fahrzeuge nur mit einer Person besetzt sind, gibt zu denken.“ Deshalb wurde jetzt ein Pilotversuch

gestartet, der Pendler anregen soll, die tägliche Wegstrecke gemeinsam mit anderen zurückzulegen. Im Rahmen des Projekts „Raumentwicklung Montafon“ erhalten selbst organisierte Fahrgemeinschaften mit mindestens drei Personen für einen Monat kostenlos ein Elektro-Auto zur Verfügung gestellt. Die Miete der Elektroautos wird übrigens vom Land Vorarlberg, der EU und den Gemeinden aufgebracht.

Breit angelegtes Pilotprojekt

„Die ersten Fahrgemeinschaften sind seit kurzem in kostenlosen Elektro-Autos unterwegs“, freuen sich die Verantwortlichen. „Weitere sollen folgen.“ Für bis zu 30 solcher Fahrgemeinschaften wurden Finanzmittel zur Verfügung gestellt. „Dieses Pilotprojekt soll dazu beitragen, die Verkehrsbelastung im Montafon zu reduzieren. Schon jetzt zeigt sich, dass sich die Fahrgemeinschaften zudem positiv auf Geselligkeit und auch auf den Geldbeutel auswirken“, sagt Breuer.

„Viele gute Gründe“

Das kann **Silvia Csaika** als eine der ersten Elektro-Auto-Pendlerin nur bestätigen. „In der Pendlergemeinschaft

vergeht die Zeit viel schneller und außerdem ist die Fahrt von zu Hause an den Arbeitsplatz viel unterhaltsamer.“ Weitere triftige Gründe, das Auto stehen zu lassen liefert Pendler **Patrick Stampfer**: „Wenn ich alle Kosten für das Pendeln zusammenrechne komme ich pro Monat auf etwa 500 Euro. Damit wird die kostenlose Fahrgemeinschaft auch aus finanzieller Sicht mehr als interessant.“ **Simon Barthold** geht sogar noch weiter. „Wenn die Fahrgemeinschaft weiterhin so gut funktioniert, überlege ich mir sogar unseren Zweitwagen zu verkaufen.“

Dauerhafte Lösungen

Derzeit arbeiten die Verantwortlichen daran, aus dem Pilotprojekt ein Vorzeigeprojekt mit längerfristigem Ziel zu machen. „Mit den konkreten Erfahrungen der Teilnehmenden sollen praktikable Lösungen für dauerhafte Fahrgemeinschaften umgesetzt werden“. Außerdem sollen Firmen für die Themen Fahrgemeinschaften und Elektromobilität sensibilisiert werden“, weiß Christopf Breuer. Nächstes Jahr soll das im Montafon so erfolgreich angelaufene Projekt deshalb auf das Klostertal und das Große Walsertal ausgedehnt werden. ●

Vahile
raumentwicklung montafon

Das Jahr 2011 im Überblick:



► **März:** DAS MONTAFON WIRD MOBIL: Das Montafon wird seiner Vorreiterrolle wieder einmal mehr als gerecht und fährt im wahrsten Sinne des Wortes voll auf eine nachhaltige Zukunft ab. Ab sofort stehen für die zehn Montafoner Gemeinden fünf Elektroautos bei den Gemeindeämtern zur Verfügung.

Nachtexpress für Nachtschwärmer

Stand Montafon baut ÖPNV für Jugendliche aus – außerdem werden günstige Taxibons angeboten

Montafon. Die Sicherheit von Jugendlichen ist dem Stand Montafon seit jeher ein Herzensbedürfnis. Deshalb sorgen die Montafoner Gemeinden mit dem Montafoner Nachtexpress seit vielen Jahren für ein sicheres Heimkommen der Montafoner Jugendlichen. Mit der Fahrplanumstellung am 11. Dezember 2011 wurde der beliebte Nachtexpress heuer wieder deutlich verbessert. Mit dem neuen Montafoner Taxibon erhalten Jugendliche zudem eine stark vergünstigte Möglichkeit, zum Bahnhof Schruns und damit zur Homebase des Nachtexpresses zu gelangen, aber auch vom Bahnhof Schruns wieder nach Hause.

Wunsch der Jugend entsprochen

Der Nachexpress Montafon verkehrt mittlerweile ganzjährig und ist mit der Hauptlinie N6 Schruns-Bahnhof bis Partenen-Tirolerhof in das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Montafon integriert. Somit haben auch die vom Vorarlberger Verkehrsverbund veröffentlichten Tarife Gültigkeit. Skipässe und Saisonkarten sind allerdings ausgenommen. „Der Nachtexpress verkehrt im Stundentakt und heuer aufgrund der großen Nachfrage erstmals sogar schon ab 20 Uhr“, schildert **Gebhard Schoder**, Betriebsleiter der mbsBus GmbH. In der Wintersaison (22. Dezember bis 14. April) und im Sommer (12. Juli bis 29. September) dreht der Nachtexpress jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag sogar bis nach drei Uhr früh seine Runden. „Damit haben wir dem Wunsch vieler Jugendlicher entsprochen und sorgen dafür, dass unsere Jugendlichen im Montafon auch in der Nacht sicher und gesund nach Hause kommen können“, zeigt sich

Standesrepräsentant **Rudi Lerch** als ÖPNV-Experte sehr erfreut. Damit bieten wir aber auch unseren zahlreichen Gästen die Möglichkeit, ohne eigenes Auto das Montafoner Nachtleben zu genießen.

Um den halben Preis

Als Zubringer zum Nachtexpress fungieren heuer erstmals sämtliche Taxis aus der Region, eine Voranmeldung ist nicht mehr notwendig. „Mit dem neuen Taxibon-System können alle Montafoner Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren mit ihrer 360° Jugendcard pro Monat zehn Taxibons im Gesamtwert von 60 Euro zum halben Preis beziehen“, schildert Rudi Lerch weiter. „Die andere Hälfte wird vom Stand Montafon, den Gemeinden, finanziert.“ Wie funktioniert das Taxibon-System eigentlich in der Praxis? „Ganz einfach“, sagt Standessekretär **Johann Vallaster**.

„Die Jugendcard-Inhaber können jedes beliebige Taxi als Zubringer zum Nachtexpress nutzen.“ Das Taxi verrechnet für jede Fahrt aus den Gemeinden St. Anton, Vandans, Tschagguns sowie Bartholomäberg und Silbertal zum Bahnhof Schruns dann den gültigen Taxitarif. „Die Montafoner Taxibons werden im Taxi ganz einfach als Zahlungsmittel eingelöst und senken

damit die Kosten für eine Taxifahrt sehr deutlich.“ Kleiner Tipp – mit Fahrgemeinschaften lässt sich zudem kräftig Geld sparen.

Auf dem Gemeindeamt

Erhältlich sind die Taxibons im jeweiligen Wohnsitz-Gemeindeamt im Montafon. Nach der Vorlage der 360° Jugendcard können die Jugendlichen dann pro Monat zehn Taxibons im Wert von 60 Euro um nur 30 Euro erwerben. Gültig sind die Bons nur, wenn sie mit einer laufenden Nummer und dem jeweiligen Gemeinde-Siegel versehen sind. ●



► **APRIL: MBS FEIERT GEBURTSTAG:** Das Elektrofachgeschäft „mbs home electronics“ der Montafonerbahn AG mit Stammsitz in Schruns feiert einjähriges Jubiläum in der Alpenstadt Bludenz. Auf rund 400 Quadratmetern Verkaufsfläche lädt „mbs home electronics“ in der Wichnerstraße mit einem Wohlfühlparadies für alle Sinne zum hautnahen Erleben von Ton & Bild in allen Variationen ein.

► **April: LANDTAG FEIERT:** Der Vorarlberger Landtag hat Grund zum Feiern – bei zahlreichen Aktivitäten wird das 150-Jahr-Jubiläum des Landtags auch mit einer Ausstellung in Schruns gefeiert. Damals ahnte übrigens noch niemand, dass das Jubiläumsjahr mit einem neuen Landeshauptmann zu Ende gehen würde.





**Wir bedanken uns bei unseren Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen.**

**Ein Prosit auf ein gesundes und glückliches 2012!
Ihre mbs**

energie verkehr handel media

mbs



LH Wallner wurde in Wien angelobt

Vorarlberg hat einen neuen Landeshauptmann. Markus Wallner hat das Amt des Landesvaters Anfang Dezember von seinem langjährigen Vorgänger Herbert Sausgruber übernommen. Mit Kind und Kegel ging's nach dem Festakt im Bregenzer Landhaus in die Bundeshauptstadt Wien. Dort wurde Markus Wallner am 9. Dezember von Bundespräsident Heinz Fischer offiziell angelobt. •

Rodund II erstrahlt in neuem Glanz

Vandans. Großer Augenblick im Rodundwerk II der Vorarlberger Illwerke AG (VIW) im Montafon. Nach dem glücklichen ersten Andrehen wurde die finale Phase zur Wiederinbetriebnahme von Rodund II eingeläutet. Somit konnte das leistungsstarke Kraftwerk im Montafon planmäßig Ende Jahr wieder ans Netz genommen werden.

Illwerke nutzen große Chance

Seit dem 3. Juli 2009 stand das zweitgrößte Kraftwerk der Vorarlberger Illwerke in der Werksgruppe Obere Ill-Lünersee still. Bei einem Brand in Folge einer Notabschaltung nach einem Blitzeinschlag wurden der Generator und weitere Maschinenteile zerstört. Seit diesem Ereignis wurde fieberhaft an der Wiederherstellung des Kraftwerks gearbeitet. Die Illwerke haben dabei die große Chance genutzt, die Anlage nicht nur wieder in Betrieb zu nehmen, sondern die Leistung mittels modernster Technik zu erhöhen. „Dabei wird nicht nur die Nennleistung des Motorgenerators von 310 auf 345 Megavoltampere, sondern

auch jene der Turbine von 276 auf rund 295 Megawatt gesteigert“, heißt es seitens der Illwerke im Gespräch mit dem Montafoner STANDpunkt. Herzstück der neuen Anlage in Rodund II sind die Turbine und der Motorgenerator,



Das Rodundwerk II der Illwerke wurde nach einem Brand um rund 65 Millionen Euro komplett saniert.

die in den vergangenen Wochen in mühevoller Kleinarbeit zusammengebaut und an den vorgesehenen Platz transportiert wurden. Beim Einbau war Millimeterarbeit gefordert, denn beim Manövrieren von Rotor oder Stator mussten zum Teil Maschinenelemente mit einem Gewicht von bis zu 300 Ton-

nen an exakt vorgegebene Standorte gehievt werden.

Das erste Andrehen

Der vorläufige Höhepunkt dieser Einbaumaßnahmen und gleichsam der Abschluss einer wichtigen Etappe zur Wiederinbetriebnahme war das erstmalige Andrehen der Turbine. Dabei ist das erste Andrehen bei den Maschinenbauern mit der Dachgleiche bzw. Firstfeier bei den Bauhandwerkern vergleichbar. Ein erstes Mal trifft Wasser aus dem Druckschacht auf die Turbine – ein erstes Mal beginnt sich die Maschine mit einem Gesamtgewicht von 487 Tonnen auf einem nur ein Zehntel Millimeter dicken Ölfilm zu drehen: Das „Herz des Kraftwerks“ beginnt zu schlagen. Nachdem Rodund II nach der Brandkatastrophe also wieder zu neuem Leben erweckt wurde und zahlreiche elektrische und mechanische Schutzfunktionen genau eingestellt und erfolgreich getestet worden sind, ist das neueste Flaggschiff der VIW-Kraftwerksflotte wieder voll einsatzfähig. •

Das Jahr 2011 im Überblick:

► **Mai: WIRTSCHAFTS-EINBLICKE:** Bei der Wirtschaftsinitiative „up2work“ besuchen rund 2000 Schüler in ganz Vorarlberg diverse Unternehmen und blicken hinter die Kulissen. Im Montafon sind u. a. Gantner Electronic, die Illwerke oder die Montafonerbahn AG (mbs) aktiv mit dabei.



► **Mai: NEUE BUS-ZENTRALE:** Großer Festakt im Montafon. In der Schrunser Batloggstraße wird die neue Zentrale der mbs Bus GmbH eröffnet. Mit dem Um- und Neubau der Firmenzentrale hat das Unternehmen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.



Aktuell

illwerke vkw investiert 163 Millionen Euro

Bregenz/Rodund. Der Vorarlberger Energiedienstleister illwerke vkw hat das Investitionsbudget für das Jahr 2012 definiert: Insgesamt 164 Millionen Euro fließen in die Instandhaltung sowie den Ausbau der Kraftwerksanlagen und der Netzinfrastruktur. Innerhalb des Konzerns entfallen dabei rund 86 Millionen Euro auf die Vorarlberger Illwerke AG. Die größten Investitionsposten sind dabei der Bau des neuen Illwerke Zentrums Montafon (IZM) und die turnusmäßige Generalüberholung des Lünenseewerks. „Mit dem Bau des IZM schaffen wir ein ‚Kompetenzzentrum der Wasserkraft‘ im Montafon. Das IZM

wird eines der größten Bürogebäude in Holzbauweise in Europa und bietet 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen modernen Arbeitsplatz“, so illwerke vkw-Vorstandsvorsitzender **Ludwig Summer**.

Mit insgesamt 41 Millionen Euro schlagen die Investitionsausgaben 2012 bei den Vorarlberger Kraftwerken (VKW) zu Buche. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Instandhaltungsmaßnahmen bei den VKW-Kraftwerken und auf einer vorarlbergweiten Fotovoltaik-Offensive. Bis Ende November 2012 werden unter anderem VKW-Gebäude, Liegenschaften der Vorarlberger Landeskranken-

häuser Betriebsgesellschaft (KHBG) sowie ausgewählte Landesgebäude mit Fotovoltaik-Modulen ausgestattet. Bis dahin sollen insgesamt 40.000 Quadratmeter Flachdächer mit rund 14.000 Solarzellenmodulen verbaut werden. Die VKW-Netz AG wurde in die Vorarlberger Energienetze GmbH, kurz „Vorarlberg Netz“ umfirmiert und betreibt ab 1. Jänner 2012 das Vorarlberger Verteilernetz. Im Netzbereich werden 2012 rund 37 Millionen Euro in den Ausbau der Netzinfrastruktur und damit in die Versorgungssicherheit investiert. „Nur insgesamt 5,8 Minuten war die Stromversorgung im Netzbereich der VKW-Netz AG im Jahresdurchschnitt 2010 wegen ungeplanter Ereignisse nicht verfügbar. Im europäischen Vergleich weist das Vorarlberger Stromnetz damit einen Spitzenwert auf und gehört zu den zuverlässigsten Netzen“, so illwerke vkw-Vorstand **Christof Germann**. ●



Schranser Kunstnacht lockte viele Besucher

Kunst und abendlicher Einkaufsspaß bei guter Unterhaltung – das waren auch heuer wieder die Zutaten für die mittlerweile 6. Schranser Kunstnacht. Zahlreiche Betriebe lockten mit speziellen Angeboten und Aktionen zum Bummeln durch Schruns, darunter das Red Zac Elektrofachgeschäft der mbs, welches Werke der Künstlerin Edda Dona präsentierte. ●



mbs-Bereichsleiter Alexander Kircher mit Künstlerin Edda Dona und mbs-Chef Bertram Luger (v. l.).

Das Jahr 2011 im Überblick:



► **Juni:** MUSEUMS-DIREKTOREN: Der langjährige Montafoner Museumsdirektor Andreas Rudigier (l.) wechselt als Direktor ins vorarlberg museum nach Bregenz. Ihm folgt Wunschkandidat Michael Kasper als neuer kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter des Standes Montafon.



Musik im Montafon

Montafon. Mit über 14.000 SchülerInnen hat Erziehung zur Musik, aber auch Erziehung durch Musik, an den 18 Musikschulen in Vorarlberg einen sehr hohen Stellenwert. Auch im Montafon ist die musikalische Jugend- und Kulturarbeit an der Musikschule Montafon mit 554 SchülerInnen unüberhörbar. In 25

verschiedenen Fächern (Elementare Musikpädagogik, Tanzerziehung, Instrumentalfächer, Ensemble, Orchester und Theorie) wird von 23 engagierten Lehrpersonen Unterricht erteilt und das Erlernete bei zahlreichen Veranstaltungen immer wieder einer breiten Öffentlichkeit präsentiert (siehe Factbox). ●

i Mehr Informationen – Musikschule Montafon

Samstag, 3. März, 20 Uhr:

- ▶ Konzert „Big Band Montafon“, Kulturbühne Schruns

Sonntag, 18. März, 20 Uhr:

- ▶ Familienkonzert – Konzert der Jüngsten, Gemeindesaal St. Gallenkirch

Sonntag, 22. April:

- ▶ 10 bis 13 Uhr: Tag der offenen Tür, Musikschule Montafon

- ▶ Konzert Volks- und Unterhaltungsmusik, Polysaal Gantschier

Montag, 23. April:

- ▶ 14.30 bis 17 Uhr: Elementare Musikpädagogik – Offener Unterricht für Interessierte, Musikschule Montafon
- ▶ 15 bis 18 Uhr: Tanzerziehung – Offener Unterricht, Pfarrsaal Schruns

Musikschule Montafon | Grütweg 11 | 6780 Schruns

Telefon 0 55 56/721 18 | Fax 0 55 56/7 21 18 | musikschule@montafon.at



www.wwww.musikschule-montafon.at

Wegbegleiter am Lebensende gesucht

Montafon. Die Hospizbewegung Vorarlberg ist auf der Suche nach freiwilligen Helfern, die sich für die Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen einsetzen möchten. Dabei werden Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörige betreut. Ziel ist es, dem Sterben Normalität zu geben.

Anfang 2012 startet wieder ein Einschulungslehrgang. Infos gibt's direkt bei der Hospizbewegung, Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch, Telefon 0 55 22/200-1100 oder unter hospiz@caritas.at per Mail. Übrigens – die Hospizbewegung im Ländle ist in allen Regionen des Landes tätig. Die über 200 Frauen und Männer waren im Vorjahr ehrenamtlich über 23.000 Stunden aktiv. ●

Multi-Media-Trends

Hausmesse bei mbs Elektrofachgeschäften

Schruns. Die Elektrofachgeschäfte der mbs haben sich auch im vergangenen Advent für ihre Kunden wieder etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Bei einer Hausmesse in den Red Zac Geschäften in Schruns und Gaschurn sowie bei mbs home electronics in Bludenz wurde der Countdown zum Christkind mit einem Weihnachtsmarkt mit Lebkuchen, Punsch und weihnachtlicher Deko eingeläutet. Das Warten auf den Heiligen Abend hat der zuständige mbs-Bereichsleiter **Alexander Kircher** mit seinem Team bei der Hausmesse mit tollen Angeboten

und den neuesten Trends aus den Bereichen Multimedia, TV und Hifi sowie mit Haushaltsgeräten von Siemens, WMF und Kenwood deutlich spannender gemacht. Zahlreiche Kunden ließen es sich nicht nehmen, bei den Red Zac Geschäften sowie bei mbs home electronics vorbeizuschauen. mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger** zeigt sich erfreut. „Es ist schön, dass wir so viele Besucher begrüßen durften und dass durch unsere tollen Angebote am Heiligen Abend viele Wünsche in Erfüllung gegangen sind.“ ●



Zum Anbeißen – Julia mit dem eigens kreierten mbs-Lebkuchen.



mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger und Bereichsleiter Alexander Kircher (l.).



▶ **Juni: WALDERLEBNISTAG:** Im Rahmen der bundesweiten Aktionen zum UNO-„Jahr des Waldes“ sorgt der Stand Montafon Forsifonds auch im Montafon für ein buntes Programm. Die Walderlebnistage der Silbertaler Waldschule locken beispielsweise Besucher aus dem ganzen Land ins Montafon.



▶ **Juli: KULTURFESTIVAL:** Das Kulturfestival „Montafoner Sommer“ überzeugt mit einer geballten Ladung an Top-Veranstaltungen. Unter dem Motto „Das Leben . . . ? Ein Fest!“ geht's unter anderem mit einer Oper rund. 2012 lautet das Motto für den Montafoner Sommer vom 6. bis 15. Juli „Offi muass i“.



LEHRLINGS INFO-TAGE

Info-Tag in Schruns-Rodund

Freitag, 27. Januar 2012, von 15:00 bis 19:00 Uhr, zeigen wir dir in Schruns-Rodund alles rund um die Lehrberufe Metalltechniker/in (Maschinenbautechnik), Elektrotechniker/in und Bürokaufmann/frau.

Info-Tag in Bregenz, Weidachstraße 6

Samstag, 28. Januar 2012, von 09:00 bis 13:00 Uhr, zeigen wir dir alles über die Lehrberufe Elektrotechniker/in und Bürokaufmann/frau.

Weitere Informationen:

Thomas Battlogg, Telefon +43 5556 701-83131

E-Mail: thomas.battlogg@illwerke.at

Web: www.lehrlinge.illwerkevkw.at

Der Kanal ist keine Müllkippe

Abwasserverband Montafon verstärkt Kontrollen – Fettabscheider müssen nachgerüstet werden

Montafon. „Der Kanal ist keine Müllkippe“, sagt **Oswald Hepperger** vom Abwasserverband Montafon deutlich. Deshalb setzt der Abwasserverband alles daran, Müllsünder zu entlarven. „Durch illegal entsorgte Küchenabfälle im Kanal werden die Betonrohre von den Fettsäuren angegriffen, der Klärlauf und der Reinigungsvorgang massiv gestört“, so Hepperger weiter. Dadurch erhöhen sich die Betriebskosten deutlich. Vor dem Hintergrund einer neuen Gesetzesregelung wird daher mittels eines speziellen Kameraroboters im Kanalsystem Umweltsünder nachgespürt.

Saffige BH-Strafen drohen

Und dabei entdecken die Kontrolleure immer wieder erschreckende Ausmaße von der illegalen Entsorgung von Küchenabfällen. So wurde kürzlich bei einem Wohnhaus in Schruns der Kanalanschluss komplett gereinigt. Bei der Befahrung mit der Kanal-Kamera am nächsten Tag wurde der Übeltäter dann auf frischer Tat beim Entsorgen von Küchenabfällen im Kanal ertappt. Eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft samt saftiger Strafe folgte. Leider kein Einzelfall. Deshalb wird die Kontroll-Offensive weiter fortgesetzt.

„Es nützt leider nichts. Aber wir müssen den Verursachern auf die Finger klopfen“, sagt Abwasser-Verbands-Obmann Bürgermeister **Herbert Bitschnau** aus Tschagguns. Parallel dazu arbeitet der Abwasserverband der Gemeinden Vadans, St. An-



Illegal im Kanal entsorgte Küchenabfälle werden geahndet.



Das Fett im Kanal sorgt für erhebliche Probleme bei der ARA Montafon.

ton, Bartholomäberg sowie Schruns, Tschagguns, Silbertal, St. Gallenkirch und Gaschurn mit Hochdruck daran, den Fettanteil im Abwasser durch weitere Maßnahmen zu verringern. „Das soll unter anderem damit erreicht werden, dass durch eine Gesetzesnovelle künftig in allen Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben der Talschaft Fettabscheider eingebaut werden müssen“, so Bitschnau weiter. „Nachrüstungen!“ lautet deshalb jetzt die Devise. Denn bis dato sind nur gut die Hälfte aller in Frage kommenden Betriebe mit



„Die Fett-Probleme sind enorm. Wir müssen den Verursachern auf die Finger klopfen.“

Bgm. Herbert Bitschnau

einem Fettabscheider ausgerüstet. Die Vorteile von Fettabscheidern liegen auf der Hand: deutlich weniger Kanalreinigungen, geringere Betriebskosten bei der ARA und damit weniger Kosten für die Gemeinden, längere Material-Lebensdauer

sowie höhere Strom- und Wärmeerträge durch die größeren Fettlieferungen aus den Betrieben, direkt in den Faulturn. „Strom?“, fragen sich jetzt sicher

viele. Genau. Strom. Denn bei der Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) Montafon wird neben der Abwasser-aufbereitung tatsächlich auch 100-prozentiger Öko-Strom produziert. „Der Rohschlamm und die Altfette vergären im Faulturn, dadurch entsteht Faulgas. Mit diesem Faulgas wird in den Blockheizkraftwerken Strom und Wärme erzeugt.“ Der erzeugte Strom wird bei der ARA Montafon ins öffentliche Netz eingespeist und die Wärme wird großteils für die Trocknung der angrenzenden Hackschnitzel-Lagerhalle vom Stand Montafon Forstfonds verwendet. ●

Das Jahr 2011 im Überblick:

► **August:** WELTKLASSE: Reitstars aus der ganzen Welt sind bei den 45. Montafoner Pferdesporttagen zu Gast. Zahlreiche begeisterte Zuschauer erleben an zwei Wochenenden Pferdesport auf Top-Niveau im Montafon.



► **September:** UNTER DER LUPE. Bei der Waldinventur im Montafon wird der Wald genau unter die Lupe genommen. Bei 500 Mess-Stellen in den Standeswäldungen werden tausende Daten ermittelt und ausgewertet.



Standesrepräsentant Rudi Lerch, Architekt Markus Wäger, Bgm. Herbert Bitschnau sowie VSV-Präsident Patrick Ortlieb, LR Siegi Stemer und Bgm. Karl Hueber (v. l.) bei der Präsentation des Schanzen-Siegerprojekts.

Ein großer Sprung für das M

Die Sieger im Architektenwettbewerb für die Skisprungschanzen in Tschagguns/Z

Montafon. Großer Sprung für das geplante Schanzen-Projekt im Montafon. Das Bludenzer Architektenbüro „mitiska-wäger“ hat den Architektenwettbewerb für die neuen Sprungschanzen in Tschagguns/Zelfen für sich entschieden. Damit geht die Umsetzung des Nordic Konzepts des Landes Vorarlberg in die nächste Phase. Vorarlberg war einst als Nordische Hochburg bekannt. Mit dem rund 13-Millionen-Euro-„Nordic Konzept“ will das Land Vorarl-

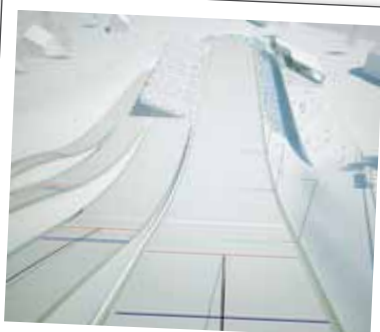
berg den nordischen Sport im Ländle jetzt wiederbeleben. Damit soll neben dem Brückenschlag zwischen Sport und Tourismus vor allem dem Nachwuchs und der sportbegeisterten Bevölkerung eine sportliche Zukunft ermöglicht werden. Die vier geplanten Schanzen in Tschagguns/Zelfen gelten dabei mit einer Investition von rund 9,6 Millionen Euro als Kernprojekt. Mit der einstimmigen Entscheidung der Fachjury unter der Leitung von Architekt

Dietmar Walser für das Konzept der Bludenzer Architekten „mitiska-wäger“ geht das Schanzenprojekt jetzt an die Detailplanung.

In die Natur eingebettet

Das Siegerprojekt bettet die vier Schanzen (drei Nachwuchsschanzen mit Hillsize 22, 40, 66 und eine Normalschanze mit Hillsize 108) optimal in das vorhandene Gelände im Bereich der früheren „Zelfenschanze“ im gleichnamigen Tschagguner Ortsteil

ein. „Damit werden kostenintensive Erdbewegungen auf das Notwendigste minimiert und somit auch den Empfehlungen des Rechnungshofs hinsichtlich Risikominimierung entsprochen“, freut sich Nordic-



Ein imposanter Blick von allen vier Schanzen in das Zielgelände.



Bgm.-Smalltalk: Karl Hueber, Thomas Zudrell und Lothar Ladner (v. l.).



Bgm. Martin Vallaster (l.) mit Touristiker Dieter Dubkowsch.



Montafoner Schanzen-Projekt

Pläne sind gekürt – jetzt folgt die nächste Umsetzungs-Phase des Millionenprojekts

Geschäftsführer **Elmar Egg**. „Dem Siegerprojekt ist es auf einfache und vorbildliche Weise gelungen, alle Schanzen annähernd parallel ins Gelände zu setzen“, zeigt sich auch der Montafoner Sportlandesrat **Siegi Stemer** begeistert. Auch die Aufstiegshilfe – geplant ist ein schienengeführtes Shuttle-system – sorgte für Begeisterung.

Ganzjahres-Nutzung

Die Schanzen werden übrigens sowohl im Winter, wie auch im Sommer benutzbar sein. Jetzt folgen detaillierte Planungen, die Baueingabe ist für Sommer 2012 und der Baubeginn für März 2013 geplant. Fertiggestellt sollte die Anlage dann Ende 2013/Anfang 2014 sein. Die erste internationale Bewährungsprobe für die Montafoner Schanzenanlage findet dann bei der Europäischen Winter-Jugendolympiade (EYAOJF) im Jahr 2015 statt. ●

ÖSV-Sportdirektor Vettori zeigt sich vom Schanzen-Projekt begeistert

Als der für Sprunglauf und Nordische Kombination zuständige ÖSV-Sportdirektor war Olympiasieger **Ernst Vettori** kürzlich in Vorarlberg, um sich über den aktuellen Stand des Montafoner Schanzenzentrums in Tschagguns zu informieren. Sportlandesrat **Siegi Stemer** präsentierte ihm das Siegerprojekt und erläuterte die wichtigsten Eckpunkte des Vorhabens.

Ernst Vettori zeigte sich vom Schanzenprojekt sehr beeindruckt und unterstrich die Bedeutung der neuen Sportstätte für den Nordischen Sport in Vorarlberg: „Für aktuelle und künftige Springer, aber auch für das gesamte Trainer- und Funktionärs-umfeld bedeutet eine neue Sprunganlage einen enormen Motivationsschub.“ Er gehe davon aus, dass Vorarlberger Athleten bald wieder eine größere Rolle im Nordicbereich spielen werden. Landesrat

Stemer zeigte sich erfreut, dass er für die weitere Umsetzung des Projekts auf die Unterstützung des zuständigen ÖSV-Direktors bauen kann. Zudem sei man für jeden fachlichen Input von Experten dankbar, so **Stemer** abschließend. ●



LR Siegi Stemer, Ernst Vettori und Elmar Egg beim Lokalaugenschein im Montafon.

Nachrichten

Obervermunt II wird jetzt geprüft

Montafon. Die Vorarlberger Illwerke haben beim Amt der Vorarlberger Landesregierung die Unterlagen zur Durchführung des Umweltverträglichkeitsprüfungs-Verfahrens (UVP-Verfahren) für das geplante Obervermuntwerk II im Montafon eingereicht.

„Ein intensiver Dialog“

„Bereits das freiwillige Vorprüfungsverfahren basierte auf einem intensiven Dialog mit den zuständigen Behörden, Gutachtern und involvierten Gemeinden. Dadurch konnten und können wir die höchstmögliche Transparenz gewährleisten und zusätzliche Anregungen direkt in die Umweltverträglichkeitserklärung und die Projektierungsunterlagen einfließen lassen“, so **Ludwig Summer**, Vorstandsvorsitzender der Vorarlberger Illwerke AG. In den kommenden Wochen werden die Unterlagen begutachtet und geprüft. Das Obervermuntwerk II soll im Bereich Vermunt, auf 1.800 Metern Seehöhe im Montafon entstehen. Das geplante Kraftwerk soll zur Gänze im Berginneren, als Parallelkraftwerk zum seit 1943 bestehenden Obervermuntwerk, errichtet werden. •



Das Land hat bereits viele Unterlagen zu Obervermunt II erhalten.



Das von Marte.Marte entworfene Siegerprojekt für das MuseumNEU wird es in dieser Form nicht geben.

Schruns hat sich gegen MuseumNEU entschieden

Nach Nein bei der Volksabstimmung ist Museums-Zukunft ungewiss

Schruns. Die Gemeinde Schruns hat entschieden. Das Projekt „MuseumNEU“ wird es in der geplanten Form nicht geben. Bei der Volksabstimmung hat sich die deutliche Mehrheit gegen das Siegerprojekt des preisgekrönten Architektenduos Marte.Marte ausgesprochen. Von 1774 abgegebenen Stimmen waren 1766 gültig. Von den gültigen Stimmen entfallen 388 Stimmen auf Ja und 1378 auf Nein. Somit ist das MuseumNEU in der geplanten Form Geschichte.

Zurück zum Start

Die Verantwortlichen im Tal haben sich der Causa Museum bereits angenommen und arbeiten lösungsorientiert an der Zukunft des Museums. „Wir respektieren die Entscheidung selbstverständlich voll und ganz. Allerdings heißt es jetzt zurück zum Start“, sagt Landesre-

präsentant **Rudi Lerch**. „Wir sind weiterhin an einer Gesamtlösung interessiert, die aber, so scheint es, technisch, formell und finanziell nicht kurzfristig umzusetzen ist.“ Kurzfristig muss allerdings für das bedrohte Depot rasch eine Übergangslösung gefunden werden.

Museen sind auf Facebook

Auf der Facebook-Seite „Pro Montafoner Heimatmuseum NEU“ können übrigens sämtliche Informationen und Stellungnahmen rund um das Projekt und den Ablauf nachgelesen werden. Außerdem gibt's auch künftig immer wieder aktuelle News auf der Seite. Genauso wie auf der offiziellen Facebook-Seite der Montafoner Museen – einfach auf Facebook „Fan“ der „montafoner museen“ (www.facebook.com/montafoner.museen) werden und immer up to date sein. •

Das Jahr 2011 im Überblick:

► **September:** LEISTUNGS-SCHAU: Der Stand Montafon Forsfonds ist täglich im Einsatz für das grüne Rückgrat in der Region. Bei einer spannenden Leistungsschau im Rahmen der UNO-Initiative „Jahr des Waldes“ präsentiert sich der Forsfonds mit seinen Partnern bei einem Tag der offenen Tür im Silbertal.



► **September:** septimo: Das Montafon startet die Kulturoffensive „septimo“. Der „September im Montafon“ steht für eine geballte Ladung Kultur an 40 Tagen mit täglich mindestens einer Veranstaltung. Der Erfolg ist enorm, septimo vom Start weg ein Kulturhighlight in der Talschaft.



Glückliche Leseratten im Montafon

Tolle Preise für Gewinner des VN-Lese(s)passes bei bundesweiter Aktionswoche überreicht

Montafon. Mit „Österreich liest. Treffpunkt Kultur.“ haben die heimischen Büchereien im Spätherbst 2011 wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Dass das verstaubte Bild einer alten Bibliothek schon lange nicht mehr stimmt, beweisen die Bücherei des Standes Montafon sowie die Bücherei und Spielothek der Pfarre Schruns ihren zahlreichen Kunden jeden Tag aufs Neue. Neben Büchern für alle Altersstufen bieten die beiden Schrunser Büchereien längst CD's, DVD's und jede Menge weitere Attraktionen. Wie das abwechslungsreiche Programm beim größten Literaturfest des Landes eindrucksvoll gezeigt hat. Neben einem Kinderkonzert mit Konrad Bönig oder das Bücherei-Café bis hin zum Nacht-Café oder einem Vortrag von **Kathrin Küng** darüber, wie Bücher die Sprachentwicklung bei Kindern unterstützen können, reichte die

spannende und abwechslungsreiche Palette. Damit aber längst nicht genug. Passend zur Jahreszeit wurden in der Spielothek beim Halloween-Basteln

auch genutzt, um den Gewinnern des VN-Lese(s)passes tolle Geschenke zu überreichen. Die Vorarlberger Nachrichten haben im Sommer gemeinsam mit allen Bibliotheken des Landes rund 17.000 LesePässe an Kinder und Jugendliche ausgegeben.



Die Gewinner mit Petra Stocker, Brigitte Engstler sowie Bgm. Karl Hueber und Ursula Vonbrüll vom Bücherei-Team.

Tolle Siegerpreise überreicht

Jedes Kind, das während des Sommers sechs Bücher gelesen hatte, konnte sich diese im LesePass abstempeln lassen und beim großen Gewinnspiel teilnehmen. Jetzt wurden den glücklichen Gewinner **Linus Bischof, Philipp Erhart, Alexandra Mayer** sowie **Alexander Kathrein, Leander Stüttler** und **Mona Pfefferkorn**

schaurig schöne Gruseleien gebastelt und mit der Lesung des Vorarlberger Erfolgs-Autors **Christian Mähr** aus seinem neuen Buch „Das unsagbar Gute“ präsentierten die Büchereien einen heimischen Literaturstar im Montafon. Die Aktionswoche haben die Büchereien

vom Büchereiteam **Ursula Vonbrüll, Brigitte Engstler** und **Petra Stocker** im Beisein von Bürgermeister **Karl Hueber** die tollen VN-Siegersäckle übergeben. Zusätzlich überreichten die Bücherei-Damen den Kindern noch jeweils ein spannendes Buch. ●



Raiba Praxis-Test

Auf dem Stundenplan der Schülerinnen des Poly Außermontafon und der SchülerInnen des 9. Schuljahres der Mittelschulen Grüt, Dorf und Innermontafon stand unlängst das Üben praxisnaher Bewerbungsgespräche. Gesponseret wurde das Projekt von der Raiffeisenbank im Montafon. Themen wie „Sich Ziele setzen und erreichen“, „Die Bewerbungsmappe“ wurden besprochen und auch mit Video geprobt und analysiert. ●

► **Oktober:** SURA KEES: Das Montafoner Leitprodukt „Sura Kees“ steht am Ende der Alpsaison wieder im Mittelpunkt. Beim großen Buratag in Schruns samt Prämierung des Sura Kees trifft sich die ganze Talschaft am Schrunser Kirchplatz zum Feiern.



NACHTEXPRESS

MONTAFON



N6 = Tarife des Verkehrsverbund Vorarlberg
Keine Gültigkeit der Schikarten!

Gültig vom 11. Dezember 2011 bis 08. Dezember 2012

N6 Schruns - Partenen

1) 1)

MBS von Bludenz	19:54	20:55	21:59	0:04		
Schruns Bahnhof	20:00	21:00	22:10	0:05	1:10	2:20
Schruns Hochjoch Bahn	20:01	21:01	22:11	0:06	1:11	2:21
Schruns Hotel Alpenrose	20:02	21:02	22:12	0:07	1:12	2:22
Schruns Zamang Bahn	20:03	21:03	22:13	0:08	1:13	2:23
Schruns Bargusweg	20:04	21:04	22:14	0:09	1:14	2:24
Schruns Landbrücke	20:05	21:05	22:15	0:10	1:15	2:25
Tschagguns Maurenstutz	20:07	21:07	22:17	0:12	1:17	2:27
St. Gallenkirch Mazeis	20:07	21:07	22:17	0:12	1:17	2:27
St. Gallenk. Montafonerhüsli	20:08	21:08	22:18	0:13	1:18	2:28
St. Gallenkirch Badmunt	20:09	21:09	22:19	0:14	1:19	2:29
St. Gallenkirch Valisera Bahn	20:10	21:10	22:20	0:15	1:20	2:30
St. Gallenkirch Zentrum	20:13	21:13	22:23	0:18	1:23	2:33
St. Gallenkirch Nanaree	20:14	21:14	22:24	0:19	1:24	2:34
St. Gallenkirch Grandau	20:15	21:15	22:25	0:20	1:25	2:35
St. Gallenkirch Garfrescha Bahn	20:16	21:16	22:26	0:21	1:26	2:36
Gortipohl Innergant	20:17	21:17	22:27	0:22	1:27	2:37
Gortipohl Zentrum	20:18	21:18	22:28	0:23	1:28	2:38
Gortipohl Allmein	20:18	21:18	22:28	0:23	1:28	2:38
Gortipohl Mälla	20:19	21:19	22:29	0:24	1:29	2:39
Gaschurn Camping Nova	20:20	21:20	22:30	0:25	1:30	2:40
Gaschurn Hotel Verwall	20:21	21:21	22:31	0:26	1:31	2:41
Gaschurn Schima Drosa	20:22	21:22	22:32	0:27	1:32	2:42
Gaschurn Zentrum	20:23	21:23	22:33	0:28	1:33	2:43
Gaschurn Kirche	20:24	21:24	22:34	0:29	1:34	2:44
Gaschurn Rifa	20:25	21:25	22:35	0:30	1:35	2:45
Gaschurn Pension Mottabella	20:26	21:26	22:36	0:31	1:36	2:46
Gaschurn Klettergarten	20:26	21:26	22:36	0:31	1:36	2:46
Partenen Hotel Zerres	20:27	21:27	22:37	0:32	1:37	2:47
Partenen Tirolerhof	20:30	21:30	22:40	0:35	1:40	2:50

1) nur Do, Fr und Sa vom 22. Dez 2011 bis 14. April 2012 und vom 12. Juli bis 29. September 2012

N6 Partenen - Schruns

1) 1)

Partenen Tirolerhof	20:30	21:30	22:40	0:35	1:40	2:50
Partenen Zentrum	20:31	21:31	22:41	0:36	1:41	2:51
Partenen Gasthaus Partenerhof	20:32	21:32	22:42	0:37	1:42	2:52
Partenen Bergbahnen	20:32	21:32	22:42	0:37	1:42	2:52
Partenen Hubertusklausen	20:32	21:32	22:42	0:37	1:42	2:52
Partenen Hotel Zerres	20:33	21:33	22:43	0:38	1:43	2:53
Gaschurn Klettergarten	20:33	21:33	22:43	0:38	1:43	2:53
Gaschurn Pension Mottabella	20:34	21:34	22:44	0:39	1:44	2:54
Gaschurn Rifa	20:35	21:35	22:45	0:40	1:45	2:55
Gaschurn Kirche	20:36	21:36	22:46	0:41	1:46	2:56
Gaschurn Zentrum	20:37	21:37	22:47	0:42	1:47	2:57
Gaschurn Schima Drosa	20:38	21:38	22:48	0:43	1:48	2:58
Gaschurn Hotel Verwall	20:39	21:39	22:49	0:44	1:49	2:59
Gaschurn Camping Nova	20:40	21:40	22:50	0:45	1:50	3:00
Gortipohl Mälla	20:41	21:41	22:51	0:46	1:51	3:01
Gortipohl Allmein	20:41	21:41	22:51	0:46	1:51	3:01
Gortipohl Zentrum	20:42	21:42	22:52	0:47	1:52	3:02
Gortipohl Innergant	20:43	21:43	22:53	0:48	1:53	3:03
St. Gallenkirch Garfrescha Bahn	20:44	21:44	22:54	0:49	1:54	3:04
St. Gallenkirch Grandau	20:45	21:45	22:55	0:50	1:55	3:05
St. Gallenkirch Nanaree	20:46	21:46	22:56	0:51	1:56	3:06
St. Gallenkirch Zentrum	20:47	21:47	22:57	0:52	1:57	3:07
St. Gallenkirch Valisera Bahn	20:50	21:50	23:00	0:55	2:00	3:10
St. Gallenkirch Badmunt	20:51	21:51	23:01	0:56	2:01	3:11
St. Gallenk. Montafonerhüsli	20:52	21:52	23:02	0:57	2:02	3:12
St. Gallenkirch Mazeis	20:53	21:53	23:03	0:58	2:03	3:13
Tschagguns Maurenstutz	20:53	21:53	23:03	0:58	2:03	3:13
Schruns Landbrücke	20:54	21:54	23:04	0:59	2:04	3:14
Schruns Bargusweg	20:55	21:55	23:05	1:00	2:05	3:15
Schruns Zamang Bahn	20:56	21:56	23:06	1:01	2:06	3:16
Schruns Hotel Alpenrose	20:57	21:57	23:07	1:02	2:07	3:17
Schruns Hochjoch Bahn	20:58	21:58	23:08	1:03	2:08	3:18
Schruns Bahnhof	21:00	22:00	23:10	1:05	2:10	3:20
MBS nach Bludenz	21:03	22:13	23:13			

TAXIBON

Gültig von **20.00** bis **04.00** Uhr jeweils ab/bis Bahnhof Schruns zur Linie N6 - Nachtexpress von/in die Gemeinden St. Anton i.M. - Vandans - Tschagguns - Bartholomäberg und Silbertal im Taxi.

Der Taxibon im Wert von € 6,- ist in Ihrem Wohnsitz - Gemeindeamt gegen Vorlage der 360° Card um € 3,- erhältlich.

Die Fahrpreisabrechnung erfolgt nach Taxitarif!

Funka, Fasnacht und Schiebaschüßä

Montafoner Winterbräuche im Heimatmuseum in Schruns in den Mittelpunkt gerückt

Montafon. Im Montafoner Heimatmuseum in Schruns wurde dieser Tage mit der Ausstellung „Funka, Fasnacht und Schiebaschüßä“ eine spannende Winterausstellung eröffnet. Zahlreiche Freunde und Interessierte der Montafoner Museen zeigten sich von der Ausstellung von Museumsdirektor **Michael Kasper** und von **Andreas Rudigier** (vorarlberg museum) über die Winterbräuche im Montafon hoch erfreut.

Abwechslungsreiche Eröffnung

Rudigier zeigte bei der Eröffnung der breit gefächerten und wie immer exzellent gestalteten Ausstellung eine Reihe von Fotos von allen 28 Funken im Montafon, die er zwischen 2008 und 2010 mit seinem Sohn **Stefan** persönlich besucht und fotografiert hat. Außerdem wurde ein TV-Portrait über den Funkenbrauch im Montafon gezeigt und die zahlreiche Gäste – darunter Bürgermeister **Karl Hueber** und Tourismusdirektor **Manuel Bitschnau** – wurden vom Museumsteam mit leckerem Birnenbrot und Glühmost verwöhnt. Doch zurück zur Ausstellung. „Zwischen der Erntezeit und Ostern prägen auch heute noch viele Bräuche unseren Alltag in der



Die Ausstellungsmacher: Michael Kasper, Elisabeth Walch und Andreas Rudigier (v. l.).



Im Montafon gibt es bis zu 28 Funken.



Spannende Ausstellung in Schruns eröffnet.



Manuel Bitschnau mit Bgm. Karl Hueber (r.) im Museum.



Edith Schuchter (r.) im Gespräch bei der Vernissage.

Mehr Informationen

Ausstellungszeiten:

► Die Ausstellung „Funka, Fasnacht & Schiebaschüssa“ im Montafoner Heimatmuseum in Schruns ist von Dienstag bis Freitag jeweils 16 bis 18 Uhr geöffnet.

www.montafoner-museen.at

leren Jahreszeit“, sagt der Montafoner Museumsdirektor Michael Kasper. „Auch wenn ihre ursprüngliche Bedeutung teilweise gar nicht mehr bekannt ist“, so Kasper weiter.

Gewachsene Tradition

Was genau steckt aber hinter diesen Bräuchen? „Bräuche sind weit mehr als nur die mit ihnen verbundenen Feierlichkeiten. Sie stehen für gewachsene Tradition, oft auch für christliche Glaubensinhalte, spiegeln die Kultur des Landes und die gesellschaftlichen Normen, den Einfluss der Medien, aber auch politische und wirtschaftliche Interessen wider“, sagt Ausstellungs-Kuratorin **Elisabeth Walch**. Bräuche sind nicht statisch, sondern ständig im Wandel. Alte Formen werden zeitgemäß interpretiert, Neues hält Einzug. Deshalb



Illustre Gästeschar - Grafiker Bertram Frei mit einem Teil des Museums-Teams.

finden neben den traditionellen Terminen des Kirchenjahres auch jüngere Phänomene Platz in der Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum in Schruns. Ein Fokus liegt auf regional typischen Bräuchen: Weitgehend Vergessenes wird ebenso beleuchtet wie scheinbar allseits Bekanntes. Aber auch rund um populäre Bräuche wie Funken, Nikolaus oder Weihnachten gibt es viel zu entdecken. ●

Das Jahr 2011 im Überblick:

► **November: VOLKSABSTIMMUNG:** Als Tag der Entscheidung geht der 20. November 2011 in die Geschichte ein. An diesem Sonntag entscheiden 3002 wahlberechtigte Schrunserinnen und Schrunser über die Zukunft des Montafoner Heimatmuseums. Das Projekt „MuseumNEU“ wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.



► **Dezember: INVESTITIONEN.** Mit der neue Grasjoch und der Hochalpiabahn im Hochmontafon wachsen

die Skigebiete Hochjoch und Nova zusammen und werden das größte Skigebiet Vorarlbergs. Rund 30 Millionen Euro investiert die Silvretta Montafon in das Großprojekt, das mit Saisonstart im Dezember 2011 einsatzbereit ist.

Nächste Ausgabe
Frühling 2012

„Do STAND i drof.“

Das Infomagazin für das Montafon



DER VOLKSROCK'N'ROLER & DAS MONTAFON
Schlagerstar **Andreas Gabalier** („I sing a Liad für di“ – das Original) aus der Steiermark ließ es sich bei seinem jüngsten Ländle-Besuch nicht nehmen, sich mit dem druckfrischen „Montafoner STANDpunkt.“ über das Montafon zu informieren. Der derzeit wohl angesagteste Schlagerstar und wochenlange Nummer eins der Österreichischen Charts-Hitparade tourt derzeit durch Europa und ist am 10. August in Dornbirn zu Gast. Karten sind ab sofort erhältlich.
(Foto: Toni Meznar)



Einfach gut informiert...

Montafoner STANDpunkt.



www.stand-montafon.at



Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen

Dialog über Werte im Montafon

Bodensee Akademie lud zur offenen Gesprächs-Runde in das Poly nach Gantschier

Montafon. Zu einem spannenden Zukunftsdialog hat die Bodensee Akademie dieser Tage in den Saal der polytechnischen Schule in Gantschier geladen. Dabei stand die Frage „Was ist es wert, weitergeben zu werden“ im Mittelpunkt des gut zweistündigen Programms. Vertreter der Landwirtschaft, Politik sowie Unternehmer und interessierte Bürger – auch von außerhalb des Montafon – haben dabei über die Zukunft der Landwirtschaft und vor allem der kulturell nachhaltigen Regionalentwicklung diskutiert.

Persönliche Werte

Nach einer kurzen Einführung von **Ernst Schwald** und **Simone König** von der Bodensee Akademie schilderte Landwirt **Oswald Ganahl** kurz die Geschichte des Vereins „bewusmontafon“ und führte zugleich aus, auf welchen Werten seine tägliche Arbeit auf dem Bauernhof basiert. Die renommierte Montafoner Professorin **Aurelia Kogler** – sie ist an der HTW Chur für Tourismus und Freizeitforschung tätig – hielt ebenfalls ein kurzes Referat. Im Anschluss wurde entsprechend dem Dialog von den Besuchern in der Runde ihre ganz persönlichen Ansichten von Werten erzählt. Dabei wurden viele interessante Aspekte in den Raum gestellt – so fragt sich beispielsweise ein Nachwuchslandwirt, ob er in 20 Jahren überhaupt noch genug Platz hat, um als Bauer arbeiten zu können.

Kompetente Partner im Montafon

Organisiert wurde die Dialogreihe von der Bodensee Akademie. Im Montafon wurden mit dem Stand Montafon, dem Verein „bewusmontafon“ und dem

kurz vor der Eröffnung stehenden „Käsehaus Montafon“ kompetente Partner gefunden, die den Dialog im Poly Gantschier aktiv unterstützt haben. Die Dialog-Reihe wurde in den vergangenen Tagen zudem quer durch's ganze Land fortgesetzt und soll auch 2012 noch weiter gehen.

Ein offener Prozess

„Ziel ist es, eine positive und praxisbezogene Lernspirale in Gang zu setzen und vom allseits bekannten man müsste und man sollte in ein tatsächliches Handeln zu kommen“, so Ernst Schwald weiter. Standesrepräsentant **Rudi Lerch**

sowie die Bürgermeister **Thomas Zudrell**, **Martin Netzer** und **Herbert Bitschnau** arbeiteten beim offenen Prozess genauso mit wie der Tschaggunser Vizebürgermeister **Elmar Egg**, **Marion Ebster** und **Bernhard Maier** vom Stand Montafon sowie zahlreiche weitere Interessierte. ●



Wichtige Themen wurden schriftlich festgehalten.



Die Bodensee Akademie lud zum Werte-Dialog ins Montafon.



Ernst Schwald und HTW-Professorin Aurelia Kogler.



Der Werte-Dialog brachte viele Personen ins Gespräch.



Bernhard Maier und Marion Ebster (l.) vom Stand Montafon im Gespräch beim Werte-Dialog.



www.milesnmore.at

Tagespreis ab €25.-
inkl. 50 km/Tag

Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660

MONTAFON.TV

Ein Tal macht Fernsehen



KILBI TSCHAGGUNS
bei traumhaftem Wetter



WHISKY- & RUMVERKOSTUNG
in Anchel's Bodega in Schruns



ALPABTRIEB ALPE GAFLUNA
im Silbertal



GRAF HUGOS RUNTE BERGWELT
am Hochjoch in Schruns

AKTUELL

14-tägig **MONTAFON.TV**

Werbung auf MONTAFON.TV zahlt sich aus!

Die Sendung wird auch im Walgau.TV ausgestrahlt und somit erreichen wir rund 85.000 Zuseher vom Montafon bis Rankweil. Informationen unter: Tel. 05556-9000 oder info@montafon.tv

Alle Beiträge auch online unter

www.montafon.tv

Unsere Sendezeiten: Täglich um 09:00, 12:00, 15:00, 18:00, 20:00, 22:00 Uhr
www.montafon.tv info@montafon.tv Tel. 05556-9000

MONTAFON.TV Ein Produkt der Montafonerbahn Aktiengesellschaft, 6780 Schruns, Bahnhofstraße 15 a+b



Der Krippenbauverein Innermontafon hat die Krippen für die Montafoner Museen liebevoll gebaut.

Krippen für die Montafoner Museen

Krippenbauverein Innermontafon stellt Krippen zur Verfügung – Ausstellung in Gaschurn

Gaschurn. Besinnlicher Auftakt zur aktuellen Ausstellung im Montafoner Tourismuseum in Gaschurn. Auf Anregung von **Andreas Rudigier** hat der Krippenbauverein Innermontafon unter der Leitung von Obfrau **Marlies Kuster** in unzähligen Arbeitsstunden sieben verschiedene Krippen gebaut, die noch bis Maria Lichtmess am 2. Februar 2012 im Tourismuseum ausgestellt werden.

Ausstellung bis 2. Februar geöffnet

Danach werden die von **Franz Dönz**, **Peter Krenn**, **Hans Kuster** sowie **Klaus Kuster**, **Marlies Kuster** sowie **Franz Raich** und **Wendl Tschugmell** liebevoll angefertigten Krippen in die Sammlung der Montafoner Museen übergehen. Diese Sammlung besteht derzeit noch aus vier Krippen, die von **Georg Breuß**, **Luggi Maier** sowie **Marlene Themel** und **Karl Netzer** zur Verfügung gestellt wurden. Auch diese Krippen sind in Gaschurn zu sehen. Bei der von Karl Netzer zur Verfügung gestellten Krippe handelt es sich um eine alte Wurzelkrippe, die einst von **Agnes Lorenzin** aus St. Gallenkirch für eine gewisse **Luise Ernst-Netzer** gebaut wurde. Luise Ernst-Netzer heiratete vor Jahrzehnten nach Frankreich und nahm die Krippe mit in ihre neue Heimat. Nach der Rückkehr dieser historischen Krippe ins Montafon, kann sie wie auch die anderen Krippen seit dem 27. Dezember von Dienstag

bis Freitag täglich von 16 bis 18 Uhr bewundert werden.

Tatkräftige Sponsoren-Unterstützung

„Es bleibt zu hoffen, dass die mittlerweile höchst beeindruckende Krippensammlung der Montafoner Museen auch in Zukunft erweitert wird“, so Museumsdirektor **Michael Kasper**. Gleichzeitig

möchte sich Kasper bei zahlreichen Sponsoren wie den Gemeinden Gaschurn, St. Gallenkirch sowie Schruns und Silbertal bedanken, die genauso wie die Frauenbewegung Gaschurn/Partenen und **Marlin Pfefferkorn** aus Partenen dafür gesorgt haben, dass die liebevoll gebauten Krippen auch mit Figuren bestückt werden konnten. ●



Die Bürgermeister Martin Netzer (l.) und Karl Hueber bei der feierlichen Eröffnung.



Fachmännisch wurden die Krippen begutachtet.



Die Krippenausstellung lockte zahlreiche Interessierte ins Museum.



Musikalische Umrahmung durch die Bläsergruppe der Bürgermusik St. Gallenkirch.

Aktuell

Fotos für das Montafon Archiv gesucht

Das Montafon Archiv ist auf der Suche nach Fotos von traditionellen und kirchlichen Bräuchen. Vor allem Fotos von Weihnachten mit Christbaum oder vom „Rätschen“ zu Ostern, von der Salzweihe oder der Kräuterweihe, um einige Beispiele zu nennen. Die Abgabe ist in allen vier Museen im Tal (Schruns, Bartholomäberg, Silbertal und Gaschurn) zu den Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag, jeweils von 16 bis 18 Uhr) möglich. Vielen Dank an dieser Stelle! ●



mbs im Dienst der guten Sache

Montafon. Gemeinsam ein Licht anzünden und die Vorfreude auf Weihnachten teilen – genauso familiär und freundschaftlich verbunden hat sich auch heuer wieder die Verkaufs-Ausstellung der Caritas Werkstätte Montafon in einem festlich dekorierten Zug der Montafonerbahn präsentiert. Bereits zum zehnten Mal hat sich die Montafonerbahn AG ganz in den Dienst der guten Sache gestellt und in Zusammenarbeit mit der Caritas Werkstätte Montafon wiederum selbst gebastelte Geschenkartikel der Werkstätte für den guten Zweck verkauft.

Den Menschen verpflichtet

„Als Unternehmen aus der Region für die Region fühlen wir uns den Menschen in unserer Umgebung natürlich verpflichtet“, sagt mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. Deshalb sei es nur logisch gewesen, dass sich die Wege der Montafonerbahn und der Car-

itas Werkstätte Montafon irgendwann kreuzen würden. „Genau vor zehn Jahren war es soweit. Damals haben wir erstmals gemeinsam mit der Caritas Werkstätte eine Verkaufs-Ausstellung in einem Zug der Montafonerbahn organisiert“, so Luger weiter. Seit dieser Zeit hat sich diese außergewöhnliche Partnerschaft zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt. Deshalb stand der Silbrige Sonntag auch heuer wieder ganz im Zeichen der Caritas-Ausstellung in einem liebevoll geschmückten Triebwagen der Montafonerbahn am Heimatbahnhof in Schruns.

„Große Freude“

Unzählige Besucher aus dem ganzen Tal ließen sich die Chance nicht entgehen und bestaunten die fröhlich bunten Geschenkartikel, die in den vergangenen Wochen von den Menschen mit Behinderung in der Caritas Werkstätte in Schruns gebastelt wurden. Ob schel-

misch grinsende Wichtel, fröhlich lachende Engel in zig Variationen oder liebevoll gebastelte Postkarten, Weihnachtsfiguren oder selbst gezogenen Kerzen – **Melitta, Manfred, Petra & Co.** von der Caritas Werkstätte haben auch heuer wieder ihr Bestes gegeben und viele einzigartige Geschenkartikel gebastelt.

Spende der Montafonerbahn AG

„Eine wunderschöne Aktion, die uns Jahr für Jahr wieder große Freude macht“, sagt auch Vorstandssekretärin **Jutta Tschofen**, die seit Beginn der Aktion federführend im mbs-Team für den tollen Tag verantwortlich zeichnet. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wurde auch im zehnten Jahr der Zusammenarbeit von der Montafonerbahn AG aufgestockt und im Rahmen der jährlichen Dezember-Gala von „Licht ins Dunkel“ zweckgewidmet der Werkstätte Montafon überreicht. ●



Die Organisatoren Irmgard Müller (Caritas) und Jutta Tschofen (mbs).



Melitta, Manfred und Petra (v. l.) von der Caritas Werkstätte freuen sich sichtlich.



Isabella präsentiert einen Engel aus der Caritas-Werkstätte.

Das Montafon ist top!

Sensationelle Auszeichnungen für das größte Skigebiet des Landes

Montafon. Die aktuelle Wintersaison hat eben erst begonnen und schon kann sich das Montafon als großer Gewinner fühlen. Mit der Eröffnung der 30-Millionen-Euro-Großinvestition in die Grasjoch- und Hochalpilabahn als Verbindung zwischen Hochjoch und Nova wurde das Montafon auf einen Schlag zum größten Skigebiet des Landes. Neben einem sensationellen Saisonkarten-Vorverkauf hat vor allem die internationale Resonanz zum neuen Skigebiet Montafon für Freude in der Talschaft gesorgt.

So wurde das Montafon in der Bewertung des ADAC Skiguide 2012 in der Kategorie „Aufsteiger des Jahres“ mit Platz eins ausgezeichnet. In den Kategorien Familien/Kinder und Vielseitigkeit

konnte jeweils der zweite Rang erreicht werden. Auch die Familienfreundlichkeit der Skigebiete wurden beim großen ADAC-Test in einer eigenen Kategorie bewertet. An der Spitze steht hier nach Ansicht des ADAC das Stubaital. Dicht gefolgt vom Montafon auf Platz zwei. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen“, sagen **Arno Fricke** und **Dieter Dubkowitzch** von Montafon Tourismus.

Weltweit auf Platz 9

Damit aber nicht genug. Das Skigebiet Silvretta Montafon kann eine weitere Sensations-Auszeichnung verbuchen – das weltweit größte Skigebiete-Testportal „Skiessort.de“ hat das Skigebiet in der aktuellen Saison gleich 18 Mal ausgezeichnet. Darunter mit 4,5 von

möglichen fünf Sternen sogar als „Top Skigebiet.“ Unter den besten Skigebieten der Welt rangiert die Silvretta Montafon auf dem sensationellen neuen Gesamtrang. ●



Internationaler Preis für Radbrücke Lorüns

Lorüns. Gratulation! Schon wieder hat ein Vorarlberger Architekturbüro einen wichtigen internationalen Fachpreis gewonnen. Das Brüderduo Marte.Marte wurde mit dem Piranesi Architekturpreis für die Lorünser Alfenzbrücke ausgezeichnet.

Skulptur und Ingenieurleistung

Der Piranesi-Preis wird in Slowenien für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur in den Staaten Mitteleuropas verliehen. „Die Alfenzbrücke in Lorüns ist gleichzeitig eine Skulptur

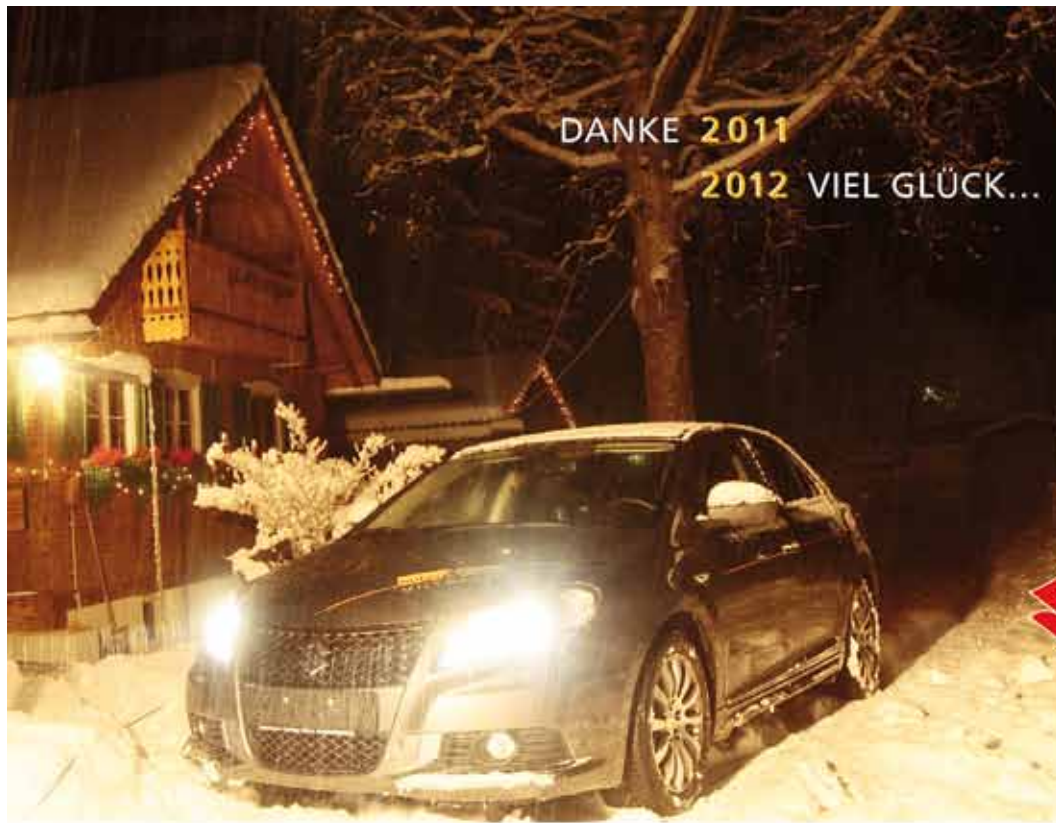


und eine Ingenieurleistung“, befand die Jury. Die 2010 in Vorarlberg gebaute Brücke sei mit großer Sensibilität in die Landschaft eingebaut. Die Form erinnere an die alten Eisenbahnbrücken, sei aber mit anderen Materialien modern interpretiert, hieß es in der Begründung. Der Piranesi-Preis wird seit 1989 jährlich verliehen. Der Preis trägt den Namen des berühmten italienischen Architekten Giovanni Battista Piranesi (1720-1778). Übrigens – Marte.Marte haben auch das Gesicht für das „MuseumNEU“ entworfen, welches aber bekanntlich bei der Volksabstimmung von der Bevölkerung abgelehnt wurde. ●



Mega-Spende

Riesenerfolg für die zweite Golmer Cross Golf Charity-Aktion im Montafon. Sensationelle 60.300 Euro wurden beim Wohltätigkeits-Spektakel von zahlreichen Promis eingespielt. Was passiert mit dem Geld? Zum einen wurde bis dato fünf Montafoner Familien geholfen, die wirklich Unterstützung nötig hatten. Zum anderen wird Anfang dieses Jahres zwei behinderten Kindern mit einer Delphintherapie ein lang ersehnter Wunsch erfüllt. ●



DANKE 2011
2012 VIEL GLÜCK...



...wünscht Euch Allen



 **Oberlandgarage**

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660



Der neue Grand Vitara.

3-türig



Way of Life!

Schon ab € 22.990,-*
Details und Leasingangebote auf www.suzuki.at
Verbrauch kombiniert: 6,7 - 9,4 l/100 Km, CO₂-Emission: 177 - 219 g/km

 **Scheider** ...Ihr Partner im Montafon!

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

Netza, Monigg und Sasarscha

Traditionelle Berglandwirtschaft in Gortipohl



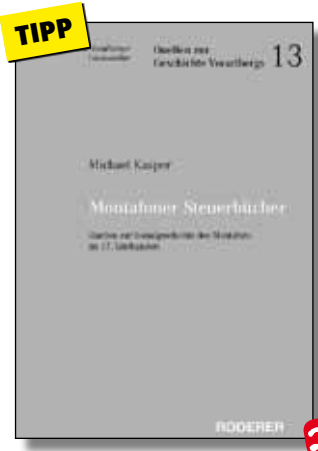
NEU

Herausgeber: Michael Kasper, Klaus Pfeifer, 384 Seiten
 ► Die Maisäß- und Alpkultur prägt das Montafon über viele Jahrhunderte hinweg. Das neue Buch von Museumsleiter Michael Kasper setzt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit einem besonders interessanten Berglandwirtschaftsareal im inneren Montafon auseinander.

25,-

Montafoner Steuerbücher

Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jhdt.



TIPP

Autor: Michael Kasper
 ► In der vom Vorarlberger Landesarchiv herausgegebenen Buchreihe „Quellen zur Geschichte Vorarlbergs“ ist erstmals ein Band erschienen, der sich ausschließlich mit der Geschichte des Montafons befasst. Die Daten von 4065 in den Steuerlisten verzeichneten Montafonern aus allen Gemeinden des Tales sind darin verarbeitet.

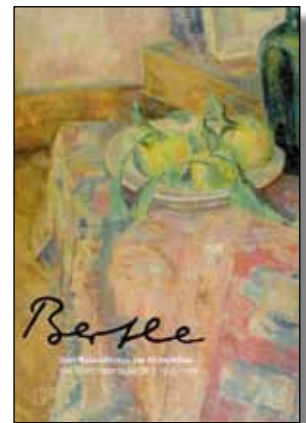
29,90

Hannes Bertle

Vom Naturalismus zur Abstraktion

Sonderband 11 zur Montafoner Schriftenreihe, 107 Seiten, Erscheinung 2010, Herausgeber: Johann Trippolt, Klaus Bertle.

► Bildband anlässlich des 100. Geburtstags von Hannes Bertle (1910 bis 1978) mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Autorenbeiträge von Klaus Bertle, Andreas Rudigier und Johann Trippolt.

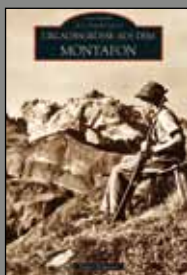


23,-



Montafoner Geschichte, Band 2:
 ► 13 Autorenbeiträge von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters, Erscheinung 2009.

46,-



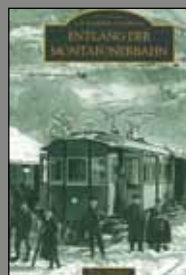
Urlaubsgrüße aus dem Montafon:
 ► 160 teils unveröffentlichte Ansichtskarten über das Montafon als Urlaubsdestination

19,90



Schruns um 1920 – Fotografien von Adele Makloft
 ► Autor Peter Strasser, Erscheinung 2009, 128 Seiten, Sonderband 9.

18,90



Entlang der Montafonerbahn
 ► Autor Peter Strasser, Erscheinung 2010, 128 Seiten, 200 Bilder über die Geschichte der Mobilität.

18,90



Mensch & Berg im Montafon:
 ► Eine faszinierende Welt zwischen Lust und Last, Erscheinungsjahr 2009, 360 Seiten, Sonderband 8.

28,-



Jahre der Heimsuchung
 ► Erzählbilder von Zerstörung und Not im Montafon anlässlich der Naturkatastrophe vor 100 Jahren.

28,-

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at, beim Stand oder den Museen erhältlich

Ein schönes
Neues Jahr 2012



Raiffeisen
Bank im Montafon



5



12



20



2



24



15

19



11



7



Unsere MitarbeiterInnen

wünschen Frohe Weihnachten

Auf Ihren nächsten Besuch freuen wir uns und wünschen
schöne Feiertage sowie ein erfolgreiches Neues Jahr.

www.raiba-montafon.at